

Bundes-Sportorganisation/Sportpolitik/Schulsport

Utl: Sportverbände gegen Stundenkürzungen im
Schulsport: „Schulsport für Entwicklung
der Kinder unverzichtbar!“



**ÖSTERREICHISCHE
BUNDES-SPORTORGANISATION**

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: 01 / 504 44 55
Fax: 01 / 504 44 55-66
e-mail: office@bso.or.at
<http://www.bso.or.at>

RESOLUTION

Der Schulsport in Österreich leistet in mehrfacher Hinsicht einen unverzichtbaren Beitrag zur geistigen und körperlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und ist daher in seiner vielschichtigen Wertschöpfung von elementarer Bedeutung. Neben seinen direkten positiven Auswirkungen, was die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte anlangt, hat der Schulsport darüber hinaus auch eine für das österreichische Sportsystem enorm wichtige Portalfunktion. Qualität und Quantität im Schulsport sind die initialen Bestimmungsfaktoren für spätere Qualität und Quantität sportlicher Aktivität bei Erwachsenen. Im Lichte dieses auch wissenschaftlich fixierten Faktums weist die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) mit dieser Resolution politische Bestrebungen zurück, die im Bildungsbereich eine Reduktion des Unterrichtsvolumens im Schulsport vorsehen.

Gerade der Schulsport deckt die entwicklungs-dynamisch so wichtige, polysportive Ausbildung ab. Die methodische Entwicklung (sport-)motorischer Fähigkeiten ist die unverzichtbare Basis für spezifische Sportausübung und weckt vielfach erst das Interesse am Sport. Gerade hier entstehen jene förderlichen Impulse, jene Weichenstellungen, die es für die Integration von sportlicher Aktivität in die Lebensplanung braucht. Eine Integration, die gerade in Zeiten der Informationsgesellschaft als kompensativ für die grassierende körperliche Passivität wichtiger ist denn je. Schulsport ist demgemäß nicht nur ein essentielles Kontrastprogramm zu einer vorwiegend sitzenden – und damit körperlichen Fehlhaltungen bei Heranwachsenden Vorschub leistenden – Unterrichtssituation, Schulsport ist das rechtzeitige Kennenlernen sinnvoller Ergänzungen zum Arbeitsalltag. Schulsport macht Sinn mit all seinen positiven Effekten von der seelischen Ausgeglichenheit, über ein positives Körpergefühl, bis zur erhöhten sozialen Akzeptanz in der Gemeinschaft.

Außer Streit steht, dass internationale Erfolge im Spitzensport das Image unseres Landes im Ausland stärken und gleichzeitig die Integration im Inland fördern. Und auch in diesem Punkt kommt dem Schulsport eine wichtige Transmitterfunktion zu: Im Schulsport entdecken nicht nur Kinder und Jugendliche ihre Interessen und Neigungen für gewisse Sparten, sondern im Schulsport werden auch Talente für den Spitzensport entdeckt. Österreichs Turnpädagogen sind damit die aktivsten und erfolgreichsten Talente-Scouts des Landes.

Aus den genannten Gründen warnen die Repräsentanten der für Leistungssport in Österreich verantwortlichen Fachverbände eindringlich vor Einsparungen im Unterrichtsschema, die auf Kosten des Schulsports (Turnunterricht, Sportwochen, Schulsportkurse) gehen. Eine derartige politische Maßnahme würde langfristig irreversible Schäden an der Volksgesundheit anrichten – und junge Menschen in diesem Land um ein wesentliches Element in ihrer psychischen und physischen Entwicklung einschränken. (Schluss)

Wien, 28.3.2003